

### Kundgebung der ungarländischen Rumänen gegen die Entente.

Budapest, 13. Februar.

Dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza ist von den hervorragendsten Vertretern des ungarischen Rumänentums eine Kundgebung zugekommen, die nahezu zweihundert Unterschriften trägt, darunter die der höchsten Würdenträger der ungarländischen rumänischen Kirche, der hervorragenden Vertreter des Klerus, der rumänischen Abgeordneten, darunter auch zweier Nationalisten, und auch anderer maßgebender Persönlichkeiten rumänischer Nationalität.

Die Kundgebung lautet:

„Laut der an den Präsidenten der Vereinigten Staaten gerichteten Antwort der Entente bildet die Befreiung der verschiedenen Nationalitäten von fremder Herrschaft — darunter auch die der Rumänen — eines der Kriegsziele unserer Feinde.

Mit dieser Erklärung haben es unsere Feinde geradezu auf die Integrität unseres Vaterlandes abgesehen.

Als geistliche und weltliche Vertreter und berufene Führer der in den Ländern der heiligen ungarischen Krone wohnenden Rumänen weisen wir auf das verschiedenste im Namen des vaterländischen Rumänentums jene Behauptung irgendjemandes zurück, als würden wir uns unter fremder Herrschaft befinden.

Wir Rumänen sind freie und gleichberechtigte Bürger des ungarischen Vaterlandes. Es gibt in Ungarn kein Gesetz, welches in bezug auf Rechte und Freiheiten sowie Pflichten zwischen ungarischen Staatsbürgern verschiedener Nationalitäten einen Unterschied machen würde.

Mit der größten Treue und Liebe hängt das rumänische Volk Ungarns seit Jahrzehnten an der mit dem Blute seiner Söhne so oft getränkten Scholle.

Die Treue zu der Person des gesalbten Herrschers und zum erhabenen Herrscherhause ist von altersher ein heiliges und edles Vermächtnis unseres Volkes.

Durchdrungen von diesen erhabenen Gefühlen, haben unsere Vorfahren tausend Jahre hindurch im Verein mit unseren ungarischen Brüdern für Schutz und Ruhm der heiligen ungarischen Krone gekämpft, und daß die Nachkommen dasselbe tun, bezeugt ihr auf den Schlachtfeldern in Strömen fließendes Blut und ihre kein Opfer scheuende Begeisterung im Hinterland.

Nicht fremd ist uns also die Herrschaft der heiligen ungarischen Krone. Wir begehren nicht die ausposaunte Befreiung. Wir stehen ein für die Integrität unseres ungarländischen Vaterlandes.

Diese entschlossene und kein Schwanken kennende Haltung der vaterländischen Rumänen haben nicht augenblickliche, durch Opportunitätsgründe beeinflusste Gesichtspunkte bestimmt, sondern eine tiefe politische Ueberzeugung, welche sich auf Erfahrungen von Jahrhunderten und auf geschichtliche Traditionen stützt; wir sind überzeugt, daß auch in der Zukunft der Glanz und die Kraft der heiligen ungarischen Krone zur Sicherung der kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklung des ungarländischen Rumänentums berufen ist.

Wir ungarländischen Rumänen bestehen darauf, daß wir zur heiligen ungarischen Krone gehören. Es bluten tausende unserer Söhne für die Wehr dieses unseres unbeugbaren Willens, und für dessen Sicherung wird das vaterländische rumänische Volk weiterkämpfen mit vollem Einsatz seiner ganzen geistigen und materiellen Kraft.“